Jetzt versichern

Versicherung ohne Etablis
zeele-versicherung.at

smije

JUBEL BEI KREDITNEHMER

So beeinflusst der Leitzins jeden Österreicher

Wirtschaft

Der Leitzins im Euroraum wird von der Europäischen Zentralbank festgelegt. (Bild: Krone kreativ)

Gerade in den Krisenzeiten der letzten Jahre nutzte die Europäische Zentralbank den Leitzins als Instrument zur Stabilisierung der Wirtschaft. Was der Leitzins überhaupt bedeutet, welchen Einfluss er auf den einzelnen Österreicher hat und wie Russland die wirtschaftlichen Parameter außer Kraft setzt, hat sich Krone+ angesehen.

Artikel anhören Teilen 0 Kommentare

Rund ein halbes Jahr ist es her, als die Europäische Zentralbank den Leitzins für den gesamten Euroraum zuletzt geändert hat. Im Juni des Vorjahres setzte sich die Talfahrt weiter fort, wurde der Leitzins auf 2,15 Prozent festgelegt. Seither ist der Trend des fallenden Zinssatzes aber gestoppt (siehe Grafik).

In den letzten 25 Jahren kam es immer wieder zu Schwankungen des Leitzinses. In Folge diverser Krisen stieg er entsprechend an:

- Im März 2000 platzte die Spekulationsblase, die insbesondere die sogenannten Dotcom-Unternehmen der New Economy betraf und vor allem in Industrieländern zu Vermögensverlusten für Kleinanleger führte. In der Folge kletterte der Leitzins auf den Jahrhundert-Rekordwert von 4,75 Prozent.
- Die weltweite Finanzkrise zwischen 2007 und 2009, die durch einen spekulativ aufgeblasenen Immobilienmarkt in den USA entstand, bescherte dem Leitzins ein neuerliches Hoch von über vier Prozent.
- Der Ukraine-Krieg sorgte erneut für wirtschaftliche Turbulenzen in der EU. Der Leitzins stieg im September 2023 auf 4,5 Prozent an.

Experten sind zufrieden

Mit dem derzeitigen Leitzins von rund zwei Prozent zeigen sich Wirtschaftsexperten zufrieden. „Den einen perfekten Zinssatz gibt es nicht, aber es gibt ein perfektes Ziel: stabile Preise bei rund zwei Prozent Inflation. Ein guter Leitzins ist genau jener Zinssatz, bei dem die Preise stabil bleiben und die Wirtschaft trotzdem gut läuft. Experten sehen diesen Bereich meist zwischen zwei und drei Prozent. In diesem Korridor wird die Wirtschaft weder abgewürgt noch künstlich aufgebläht", so Christoph Kirchmair, CEO der INFINA Credit Broker GmbH.

Wenngleich der Leitzins derzeit im idealen Bereich liegt, hat vor allem Österreichs Wirtschaft dennoch hart zu kämpfen. Vor allem deshalb, weil die Inflation (derzeit 4 Prozent) im Vergleich zu anderen EU-Ländern einfach nicht sinken möchte. „Das ist für uns eine gefährliche Mischung. Wenn die Preise im Supermarkt davonlaufen, brauchten wir eigentlich höhere Zinsen als Bremse. Wenn die EU den Zins aber senkt, weil es anderen Ländern schlechter geht, kommt zusätzlich billiges Geld in den Markt. Das Ergebnis: Die Preise in Österreich bleiben hoch, und das Ersparte verliert weiter an Wert", so Kirchmair.

Darum freuen sich Kreditnehmer

Um hohe Zinsen für sein Sparbuch bei der Bank zu bekommen, müsste der Leitzins dementsprechend steigen. Gut ist die aktuelle Situation allerdings für Häusibauer, die sich vor einigen Jahren einen Kredit aufgenommen haben. Durch die hohe Inflation verliert der Kredit einerseits an Wert, andererseits ist der Zinssatz für die Rückzahlung (im Falle eines variablen Kredites) derzeit niedrig.

> ***Für Häusibauer mit variablem Kredit ist ein hoher Leitzins die klassische Zinsfalle.***
>
> Christoph Kirchmair, CEO der INFINA Credit Broker GmbH.

Dass ein hoher Leitzins gerade für Kreditnehmer bittere Folgen hat, weiß Kirchmaier nur zu gut. „Für Häusibauer mit variablem Kredit ist das die klassische Zinsfalle. Wenn die EZB den Leitzins anhebt, steigen die Marktzinsen wie der Euribor und damit auch die monatliche Kreditrate. Wer zu knapp kalkuliert hat, gerät schnell unter Druck. Plötzlich sind hunderte Euro mehr im Monat fällig, ohne dass man auch nur einen Cent mehr vom Kredit getilgt hat."

Russlands Leitzins schlägt aus

Während im Euroraum bereits ab einem Leitzins von drei Prozent von „hoch" gesprochen wird, kann man in anderen Ländern nur davon träumen. In der folgenden Grafik sind die Leitzinssätze der USA und von Russland abgebildet. Während die USA meist knapp über dem europäischen Wert liegt, schlägt Russland stets weit darüber aus.

„Normalerweise würden Zinsen von 16 bis 20 Prozent jede Wirtschaft abwürgen. Am Bau würde sich kein Kran mehr drehen. Dass es in Russland trotzdem weiterläuft, liegt daran, dass der Staat Milliarden in die Rüstung pumpt und die Zinskosten schlicht ignoriert. Das setzt die normalen Marktmechanismen außer Kraft. Der Staat kauft und zahlt, egal was es kostet. Für die private Wirtschaft aber ist ein solcher Zins tödlich." Zu spüren bekommt das vor allem die russische Bevölkerung, die sich aufgrund absurd hoher Zinsen keinen Kredit leisten kann.

Dass es in Folge der hohen Zinsen immer häufiger zu Kreditausfällen kommt, ist die logische Folge. Dies bekommen vor allem Banken zu spüren, deren Einnahmen wegfallen.

STELLT EIN ULTIMATUM vor 14 Minuten
Blutige Proteste: Trump droht Iran mit Eingreifen
VERSORGUNGSLÜCKE vor 15 Minuten
„An kleinen Rädchen zu drehen, bringt am meisten"
ALS PATIENT KÄMPFT vor 17 Minuten
Norberts Wille zum Leben ist echt unbeschreiblich
FOLGE VON FIRSTAG vor 17 Minuten
Gehen wir's an: Gemeinsam gesund und stark 2026!
LEBENSLANG ALLE AN vor 19 Minuten

Jetzt versichern

Versicherung ohne Etablis
zeele-versicherung.at

smije

KRONE.TV
VERSCHÄRFTE KONTROLLEN
Illegale Einreisen in Deutschland zurückgegangen

NEWSLETTER
Guten Morgen
Morgens topinformiert über die Nachrichten des Tages
Abonnieren

TOP-3 (der letzten 72 Stunden)
GELESEN
AUSLAND
2 Meter: Eskom-Stromer sorgt für Chaos in Italien
294.738 mal gelesen
BURGENLAND
Not-OP endet tragisch: 17-Jährige stirbt in Klinik
191.966 mal gelesen
NIEDERÖSTERREICH
Absage! Landeshauptstadt-Kracher ist
189.864 mal gelesen

MEHR WIRTSCHAFT
JÜNGSTE HILFE ZIA
Arbeitslosenzahlen im Dezember erneut gestiegen
IN DEN WICKELBERGEN
Alte Liftanlagen trüben guten Start in die Saison
ZÖLLE WIEDER GESENKT
Trump werden die Spaghetti doch zu teuer
US-SANKTIONEN
Stahlhandel: Warum vor Gericht neue Funken fliegen
KÖRPERGOLDEN IN WIEN
Mit diesen Austro-Aktien verdoppelten Sie Ihr Gold

User-Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung des Betreibers/der Redaktion bzw. von Krone Multimedia (KMM) wieder. In diesem Sinne distanziert sich die Redaktion/der Betreiber von den Inhalten in diesem Diskussionsforum. KMM behält sich insbesondere vor, gegen geltendes Recht verstoßende, den guten Sitten oder der Netiquette widersprechende bzw. dem Ansehen von KMM zuwiderlaufende Beiträge zu löschen, dieserzeitglichen Schadensersatz gegenüber dem betreffenden User geltend zu machen, die Nutzer-Daten zu Zwecken der Rechtsverfolgung zu verwenden und strafrechtlich relevante Beiträge zur Anzeige zu bringen (siehe auch AGB). Hier können Sie das Community-Team via unserer Melde- und Abhilfestelle kontaktieren.